

Berlin, 22. April 2008
zyk-wi



Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft
ver.di
Bundesvorstand

Tarifeinigung bei privaten Eisenbahnen

PRESEINFORMATION

Die rund 10.000 Beschäftigten bei den nichtbundeseigenen Eisenbahnen erhalten vom 1. Juli 2008 an fünf Prozent mehr Lohn und Gehalt. Die Wochenarbeitszeit wird bei 39 Stunden festgeschrieben. Darauf haben sich die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und der Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahner (AGVDE) am späten Montagabend verständigt. Der neue Tarifvertrag läuft vom 1. Januar 2008 bis zum 31. August 2009.

Neben der tabellenwirksamen Anhebung erhalten alle Beschäftigten attraktive Einmalzahlungen. Für die Jahre 2008 und 2009 wurde jeweils Urlaubsbeihilfe von 156 Euro vereinbart. Zudem bekommen Arbeitnehmer, die unter den regulären Eisenbahntarifvertrag (ETV) fallen, für die ersten sechs Monate 2008 eine Einmalzahlung von 250 Euro. Für Beschäftigte unterhalb eines Monatseinkommens von 2.200 Euro beträgt die Einmalzahlung 450 Euro. Im Geltungsbereich des abgesenkten ETV betragen die Einmalzahlungen für die erste Jahreshälfte 350 Euro beziehungsweise 550 Euro. Gleichzeitig erhalten Busfahrer der Lohngruppe 11 dort eine monatliche Zulage von bis zu 40 Euro.

Die Ausbildungsvergütungen werden zum 1. Juli 2008 ebenfalls um fünf Prozent angehoben. Als Einmalzahlung wurden 150 Euro vereinbart.

Für Rückfragen: Stefan Heimlich 0170/5749704

V.i.S.d.P.:
Harald Reutter

ver.di-Bundesvorstand
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Tel.: 030/6956-1011
und -1012
Fax: 030/6956-3001

e-mail
pressestelle@verdi.de